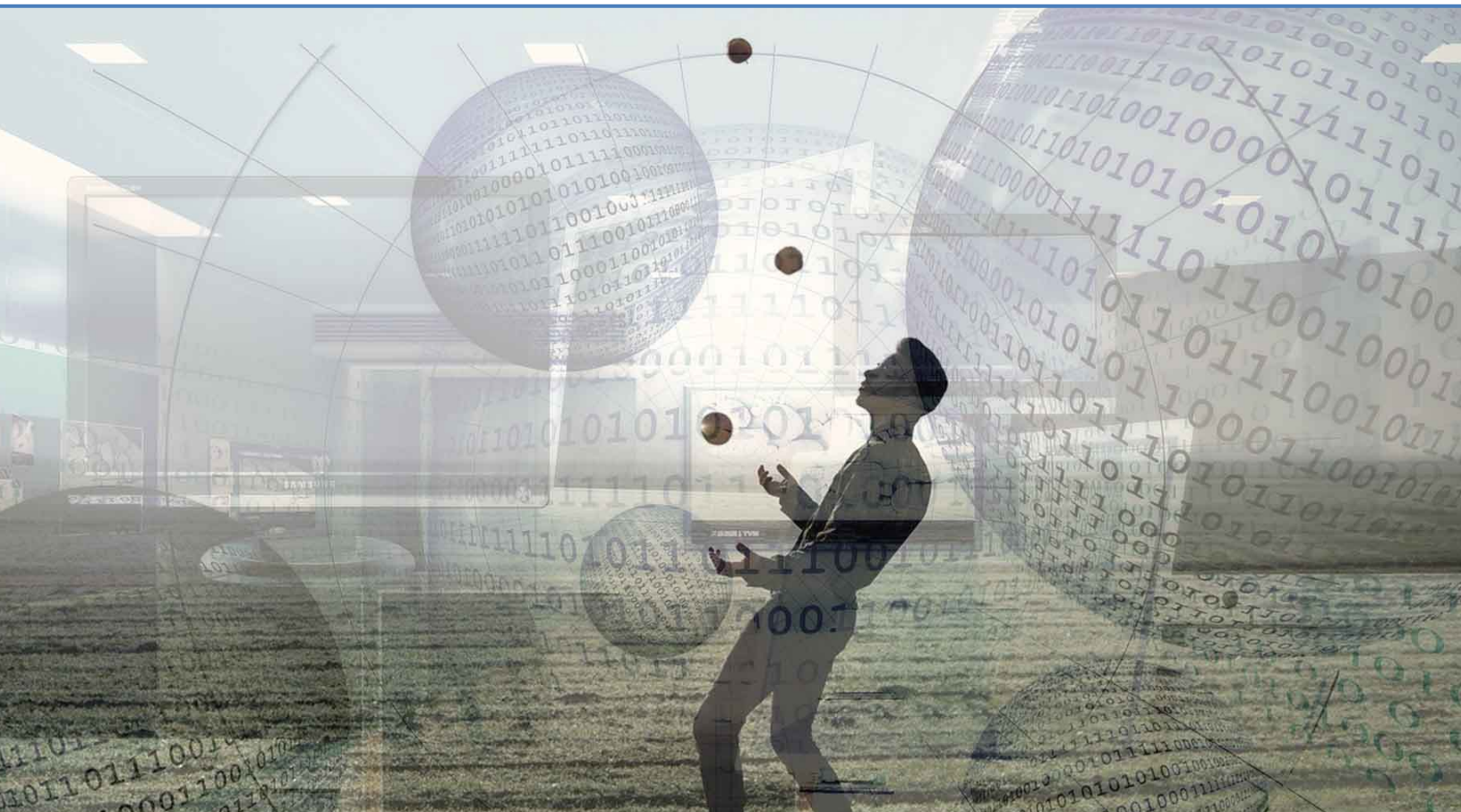


RISIKO-MANAGEMENT UND -CONTROLLING



Das Risikomanagement-System

Chancen & Risiken digital und effizient steuern

I. Warum ist ein Risikomanagement-System (RMS) notwendig?

Das Gesetz zur Kontrolle und Transparenz von Unternehmen (KonTraG) verpflichtet Unternehmen dazu, ihre Risikosituation systematisch zu beobachten und somit **Fehlentwicklungen in den Geschäftsprozessen frühzeitig zu identifizieren, sie zu analysieren und zu bewerten**. Börsennotierten Unternehmen schreibt das Aktiengesetz (§ 91 Abs. 2/3 AktG) zudem die Einrichtung eines Überwachungssystems vor. **Ziel ist es Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, bereits in einer frühen Phase erkennen zu können**. Solche "bestandsgefährdenden Entwicklungen" ergeben sich meist aus Kombinationseffekten von Einzelrisiken, was Unternehmen verpflichtet, regelmäßig eine Risikoanalyse und eine Risikoaggregation durchzuführen.

Unter Risiko versteht man ungünstige künftige Entwicklungen, welche die Erreichung der Unternehmensziele oder die erfolgreiche Umsetzung der Unternehmensstrategie beeinträchtigen oder sogar verhindern können. Unter großer Unsicherheit, wie etwa im Fall der Finanz- und Corona-Krise oder dem Ukraine-Krieg, zeigt sich die Relevanz von effektivem **Risikomanagement und -controlling im Kontext ganzheitlicher Unternehmenssteuerung** besonders stark. So ein System dient jedoch nicht zur Steuerung von Risiken, sondern insbesondere auch von Chancen.



„Beim Risiko-Management geht es im Kern um Performance-Management. Organisationen / Unternehmen benötigen eine wirksame Methode und ein pragmatisches System, um stets gemeinsam (bestmöglich) zu wissen, welche Risiken mit den avisierten Zielen verbunden sind. Das moderne Controlling wird zur „Hüterin der Performance“, eine vitale Funktion nachhaltiger Unternehmensführung, unentbehrlich in dynamischen und komplexen Umwelten.“ **Rainer Lenz, Director Corporate Audit & Advisory Services bei SAF-HOLLAND SE**

II. Ein effektives Risikomanagement-System (RMS) in 5 einfachen Schritten

Aktuelle Forschung und ein Blick in die Praxis zeigen, dass die **Effizienz und der Professionalisierungsgrad von Risiken- und Chancenmanagement mit der Verwendung einer geeigneten Corporate Performance Management (CPM) Technologie steigt.**¹ Dies bringt eine Einbettung der Risiken- und Chancen in die gesamte Unternehmenssteuerung und eine umfassende Entscheidungsgrundlage für das Management mit sich und resultiert in der Steigerung der Unternehmensperformance, den strategischen Unternehmenszielen folgend.

Abbildung 1 gibt einen Überblick über alle Anforderungen an ein professionelles Risiko- und Chancenmanagement¹. In 5 einfachen Schritten werden die Risikoidentifikation, -erfassung, Analyse, Freigabe, Risiko- und Chancenüberwachung inklusive Dashboarding und das Reporting abgedeckt.



Auf Basis der neuesten Corporate Performance Management (CPM) und BI Technologie bildet das [smartPM.solutions Risikomanagement-System](https://www.smartpm.solutions/) als vordefinierte, ausgereifte Standardlösung jeden dieser Schritte direkt in der Software ab. Weitere spezifische Unternehmens-Anforderungen können im System flexibel und rasch angepasst werden.

Abbildung 1: Das 5 Schritte des Risikomanagement-System von smartPM.solutions

Abbildung 2 zeigt die **Integration des 5-Schritte-Risikomanagement-Modells direkt in der Software, in Form eines geführten Workflows inklusive Rollen- und Zugriffskonzept.**

¹ Bram Piekiet Weeserik und Marco Spruit (2018), Improving Operational Risk Management Using Business Performance Management Technologies, in Sustainability 2018, 10, 640; doi:10.3390/su10030640

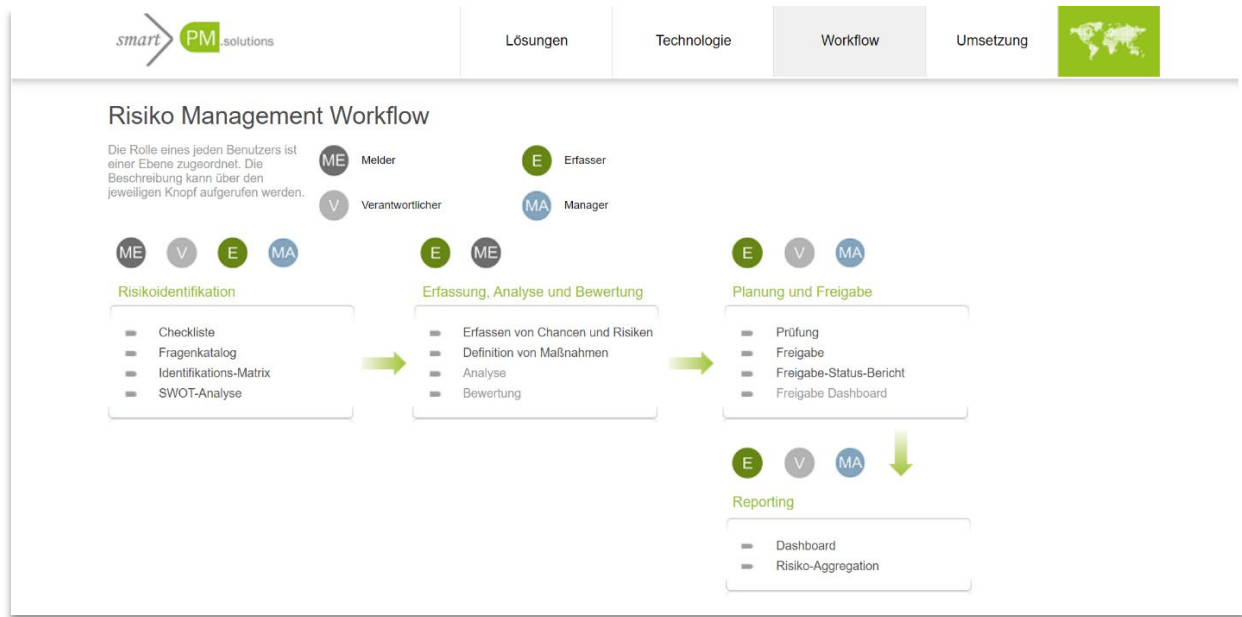


Abbildung 2: Der smarte Risikomanagement und -controlling Workflow inklusive Rollen- und Zuständigkeitskonzept sowie Berichtsebenen von smartPM.solutions

Innerhalb des Risikomanagements gibt es verschiedene **Berichtsebenen**. Klassischerweise werden Risiken, aber auch Chancen, in lokalen Fachabteilungen identifiziert, erfasst und von lokalen Verantwortlichen (bspw. durch das jeweilige Standort-Controlling) geprüft. Die globale Fachbereichsleitung und das Konzern-Risikomanagement können auf die Risiken direkt im System zugreifen.

In diesem Sinne berücksichtigt der smartPM-Risikomanagement-Workflow unterschiedliche **Rollen und Berechtigungen**:

- **Erfasser und/oder Melder** – diese Person identifiziert ein Risiko bzw. eine Chance und erfasst es standardisiert im System. Alternativ können in großen Organisationen Melder und Erfasser getrennte Rollen sein.
- **Verantwortlicher** – jene Person, in dessen Fachbereich ein Risiko oder eine Chance fällt. Der Verantwortliche prüft die Meldung und kann sie abschließend akzeptieren oder ablehnen. Dabei werden in Absprache mit Melder/Erfasser auch sinnvolle Maßnahmen bzw. Initiativen definiert
- **Manager** – jemand, der die Meldung im Unternehmen federführend koordiniert/überwacht (z.B. Bereichsleitung Controlling / Risikomanagement)

In Folge wird auf jeden der 5 Schritte des smartPM-Risikomanagement-Workflow (siehe Abbildung 2) näher eingegangen.

1. und 2. Schritt: Risikoidentifikation und -erfassung

Die **Risikoidentifikation** erfolgt in vielen Fällen in der jeweiligen Fachabteilung. So meldet z.B. der Einkauf starke Preiserhöhungen. Jedes Risiko wird im System standardisiert erfasst und zur Bewertung durch den Verantwortlichen freigegeben (siehe Abbildung 3). Zur Erleichterung der Risikoidentifikation können im smartPM Risikomanagement-System **anpassbare Checklisten, Fragenkataloge, Identifikations-Matrizen und SWOT-Analysen** herangezogen werden.

Jedes Risiko und jede Chance wird im smartPM-Risikomanagement mit einer **eindeutigen ID-Kennung** erfasst. Bei der Risikoerfassung müssen das angelegte Risiko detailliert beschrieben und erste Maßnahmen vorgeschlagen werden. Generell sollten die **Beschreibungen** so gestaltet werden, dass ein unbeteiligter Dritter diese auf Anhieb verstehen kann. Die einzelnen Schritte sowie der aktuelle Freigabestatus werden im System übersichtlich dargestellt und sichern die notwendige Transparenz.

The screenshot displays the smartPM solutions web interface for risk management. At the top, the logo 'smart PM solutions' and a language selector 'De' are visible. Below the header, there are input fields for 'Periode' (set to 'IST 2021 Jul') and 'Prevero ID' (set to 'R01760'), with instructions to select a reporting period and a risk report to be processed. A blue information icon indicates that mandatory fields are marked with a red corner. The main section is titled 'Risikomeldung' and includes a green button 'Neues Risiko anlegen' with a note that clicking it creates a new risk report. The form is divided into two parts: '1. Organisatorische Zuordnung' and '2. Risikoerfassung'. In the first part, dropdown menus are used to select the 'Konzerngesellschaft' (0000 - SPMS Global), 'Unternehmensbereich' (Energy), 'Funktionsbereich' (Einkauf), and 'Risikokategorie' (Einkauf). To the right, there are fields for 'Risikomanager' (Hofer Stefan), 'Risikomelder' (Kajal Blake), 'Risikoverantwortlicher' (Mustermann Benjamin), and 'Risikoerfasser' (Alexander Matze). The second part, '2. Risikoerfassung', contains a 'Risiko-Kurzangabe' field with the text 'Energiepreis-Risiko, nicht gesicherter gleitender Anteil' and a 'Risikobeschreibung (Detail)' field with a text area containing the description: 'Ca. 70% des Volumens sind abgesichert. Der nicht abgesicherte Anteil birgt ein Risiko von ~860 k€, wenn man aktuelle Spotpreise für den Rest des Jahres unterstellt.'

Abbildung 3: Standardisierte Erfassung von Risiken und Chancen im smartPM-Risikomanagement-System

3. Schritt: Analyse, Bewertung und Freigabe

3. Risikobewertung

Qualitative Bewertung: ☐ // Für eine rein qualitative Bewertung bitte den Haken setzen

Bruttorisikowert (in T€): // Bitte Risikowert positiv erfassen

Kalkulationsbasis / Errechnungslogik:

Gleitender Volumenanteil zu aktuellen Spotpreisen / VJ-Preise
Die negativen Preiseffekte verteilen sich wie folgt auf die Produktionswerke (grob geschätzt, da Währungseffekt inkludiert):
Gas -90 T€ + 483 T€ + Gas-226 T€ + -212 T€

Maßnahme

Sparrmaßnahmen werden geprüft; reduzierend wirkt eine ungeplante CO2-Steuer-Rückerstattung in Höhe von 180 T€ (Auszahlung und Buchung nachträglich in 2022)

Nettorisikowert (in T€): Eintrittswahrscheinl. (in %):

Schadenserw.-Wert (in T€): // Wird ermittelt durch Nettorisikowert * Eintrittswahrscheinlichkeit

4. Risikoampeln

Risikoampel Lokal: ☐ // Schwellwert Gelb: T€ 25; Schwellwert Rot: T€ 50

Risikoampel UB: ☐ // Schwellwert Gelb: T€ 100; Schwellwert Rot: T€ 250

Risikoampel Konzern: ☐ // Schwellwert Gelb: T€ 500; Schwellwert Rot: T€ 1000

5. Rückstellungen // Die Eintrittswahrscheinlichkeit liegt bei über 50%. Bitte Rückstellungsbedarf prüfen und den Haken setzen!

Rückstellungsbetrag (in T€): Rückstellungsbedarf gepr.: ☒

6. Kommentar und Status

Kommentar:

aktuelle geopolitische Entwicklung wird beobachtet

Seit (Datum): Status:

☐ // Das Risiko wird (inklusive vorgenommener Änderungen) gespeichert

☐ // Das Risiko erscheint in der Risikoliste und wird mit dem Status erledigt angezeigt

☐ // Auf Knopfdruck wird eine neue Risikomeldung erzeugt

Risikomeldung speichern

Risikomeldung archivieren

Neues Risiko anlegen

Zur Risikoliste

Abbildung 4: Risikomanagement-System

Die **Bewertung** kann quantitativ oder qualitativ erfolgen. Eine qualitative Risikobewertung ist allerdings nur dann zu wählen, wenn ein Risikowert aktuell nicht ermittelt werden kann. Essenziell ist hierbei eine **transparente Kalkulationsbasis** für die Ermittlung des Risikowertes.

Zunächst wird das Risiko in seiner Bruttoauswirkung bewertet. Im Anschluss dienen definierte Gegenmaßnahmen (ggf. Monitoring über eigene Maßnahmen-ID) dazu den Risikowert zu mindern. Der Nettorisikowert entspricht dem Bruttorisikowert nach Maßnahmen. Bei Chancen sollen die definierten Maßnahmen zu einer Realisierung führen.

Besonders wichtig ist die Einschätzung der Eintritts-

wahrscheinlichkeit. **Wie realistisch ist der Eintritt des zu erwartenden Ereignisses?** Bei einer Eintrittswahrscheinlichkeit von > 50% ist zwingend zu prüfen, ob eine Rückstellung gebildet werden muss. Bei Bildung einer Rückstellung ist der Rückstellungsbetrag anzugeben.

Abschließend können zu Dokumentationszwecken optional auch Dateien (bspw. Kalkulationen, Präsentationen, etc.) zur Erläuterung beigefügt werden.

Je nach Unternehmensgröße und -struktur kann die Freigabe zweistufig erfolgen: Nach der lokalen Freigabe werden die Risiken in Abhängigkeit zur Risikokategorie dem global

verantwortlichen Fachbereichsleiter zugeordnet. Beispielsweise sieht der Leiter der Konzernsteuerabteilung lediglich Risiken der Risikokategorie Steuern. Somit ist zu einen die Verantwortung klar zugeordnet und zum anderen die Transparenz für alle Beteiligten gewahrt. Die Freigabe an die nächsthöhere Berichtsebene bewirkt zudem, dass nachträglich keine Änderungen auf der freigebenden Ebene mehr möglich sind (siehe Abbildung 5).



Prevers ID	Kurzbezeichnung	Qualitative Bewertung	Bruttowert	Nettowert	Eintritts-wahrscheinlichkeit	Schadens-erwartungswert	Ampel (Gruppe)	Ampel (UB)	Ampel (Lokal)	Rückstellungs-betrag	Freigabe Vorperiode	Freigabe Gesellschaft an UB
R00481	Geändert Produktionsprobleme		50	50	50%	25						
R00483	Geändert Produktionsausfälle		50	50	50%	25						
R01701	Geändert Single-Sourcing: Lieferant...		600	345	25%	86						

Abbildung 5: Zentrale Freigabe von Risiken und Risiko-/Chancenübersicht

In der Fachabteilung wird das Risiko, oder auch die Chance, **inhaltlich geprüft**. Im Fokus steht hierbei insbesondere die Frage „**Handelt es sich tatsächlich um ein Risiko?**“. Des Weiteren werden die Risiko-Bewertung, definierten Gegenmaßnahmen sowie eine etwaige Rückstellungs-

bildung überprüft. Im Anschluss erfolgt die Annahme oder aber auch die Ablehnung der vorliegenden Meldung (siehe Abbildung 6). Wird ein gemeldetes Risiko von der Fachbereichsleitung lediglich mit Änderungen angenommen bzw. abgelehnt, wird der Risikoerfasser inklusive Begründung per E-Mail benachrichtigt.

7. Risikomeldung annehmen / ablehnen

Kommentar:

Das Risiko hat sich aufgrund der aktuellen Entwicklung am Gasmarkt erhärtet. Ein schnelles Abflachen der Preise ist derzeit nicht erkennbar.

// Rechtsklick - Dokument einfügen

// Die Risikomeldung wurde sachlich / fachlich geprüft und angenommen

// Die Risikomeldung wurde sachlich / fachlich geprüft und abgelehnt

Risikomeldung annehmen ✓

Risikomeldung ablehnen

8. Executive Summary

Das Risiko hat sich aufgrund der aktuellen Entwicklung am Gas-Markt erhärtet. Ein schnelles Abflachen der Preise ist derzeit nicht erkennbar.

Letzte Änderung durch: Speicher Pascal-CON Letzte Änderung um: 01.09.21 3:47 PM

Abbildung 6: Risikomeldung annehmen/ablehnen

Um den **Freigabe-Status stets im Blick** zu behalten und den Dokumentationspflicht nachzukommen, halten wir im Risikomanagement-System eine entsprechende Übersicht vor. Alle Freigabe-Verantwortliche sind hier mit dem jeweiligen Meldestatus hinterlegt, im Falle einer noch ausstehenden Meldung kann direkt eine Erinnerungsmail versendet werden (siehe Abbildung 7).

Erfasser	Freigabe Gesellschaft an UB/ZB erfolgt	Fehlanzeige Gesellschaft	Status - Freigabe Gesellschaft	Email	Freigabe UB/ZB an GroCo erfolgt	Fehlanzeige UB/ZB	Status - Freigabe UB/ZB	Email
Ahrens Al	☐	☐	✗		☒	☐	✓	
Andres R	☐	☐	✗		☒	☒	✓	
Austgen D	☐	☐	✗		☒	☐	✓	
Becker Hugo	☒	☐	✓		☐	☐	✗	
Bett Karin	☐	☐	✗		☐	☐	✗	

Abbildung 7: Freigabe-Status-Bericht

4. und 5. Schritt: Überwachung der Risiken und Chancen mit Dashboards und Standard-Reports

Im Rahmen der **Risiko-Aggregation** (neuer Prüfungsstandard vom Institut der Wirtschaftsprüfer / IDW PS 340) wird die gesamtheitliche Risiko-Belastung im Unternehmen untersucht. Die Aggregation erfolgt dabei nicht über eine einfache Aggregation der Risikowerte, sondern über ein stochastisches Verfahren (bspw. die Monte-Carlo-Simulation). Dabei werden auch Interdependenzen zwischen Einzelrisiken oder auch ganzen Risikokategorien berücksichtigt (siehe Abbildung 8). Aus dem Risikoaggregat lässt sich bspw. ein maximaler Risikowert bei einer definierten Eintrittswahrscheinlichkeit ablesen -> „Der maximale Risikowert bei einer Eintrittswahrscheinlichkeit von 97 % beträgt 25 Mio. €“.

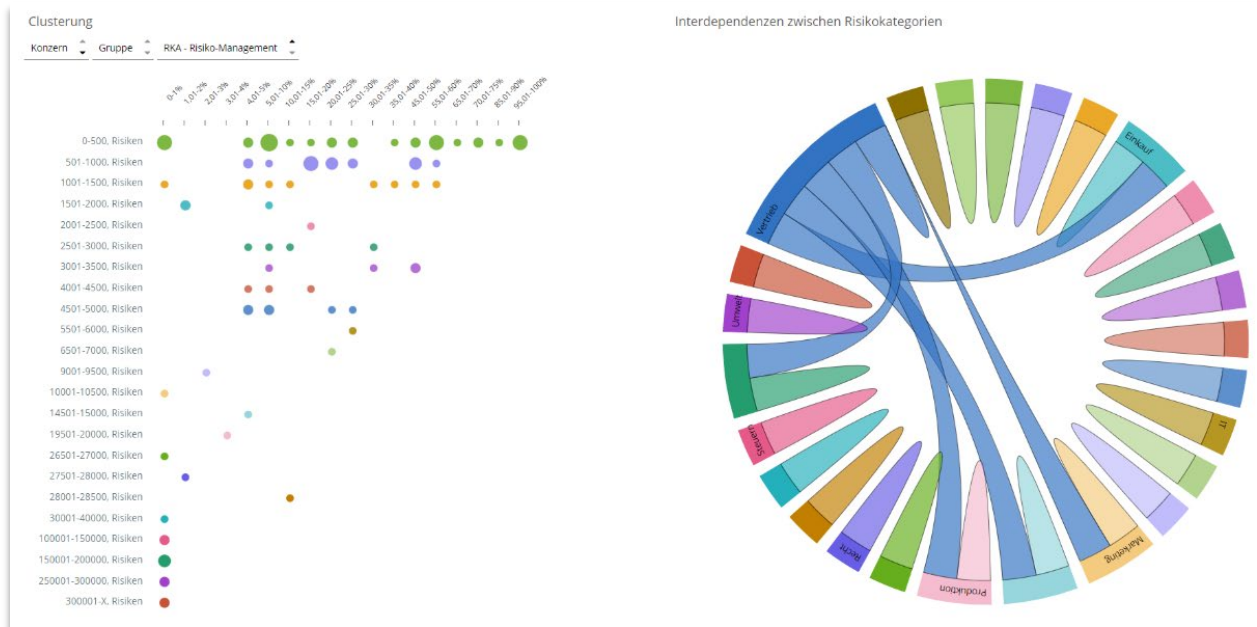


Abbildung 8: Risikoaggregation – Übersicht über Risikocluster und Verflechtungen von Risiken

Die ermittelte Risikogesamtposition wird dann ins Verhältnis zu **Risikodeckungskennzahlen** wie Eigenkapital oder Nettoliquidität gesetzt, somit kann eine Aussage über die Risikotragfähigkeit des Unternehmens - Stichwort „bestandsgefährdende Entwicklungen“ – getroffen werden (siehe Abbildung 8).

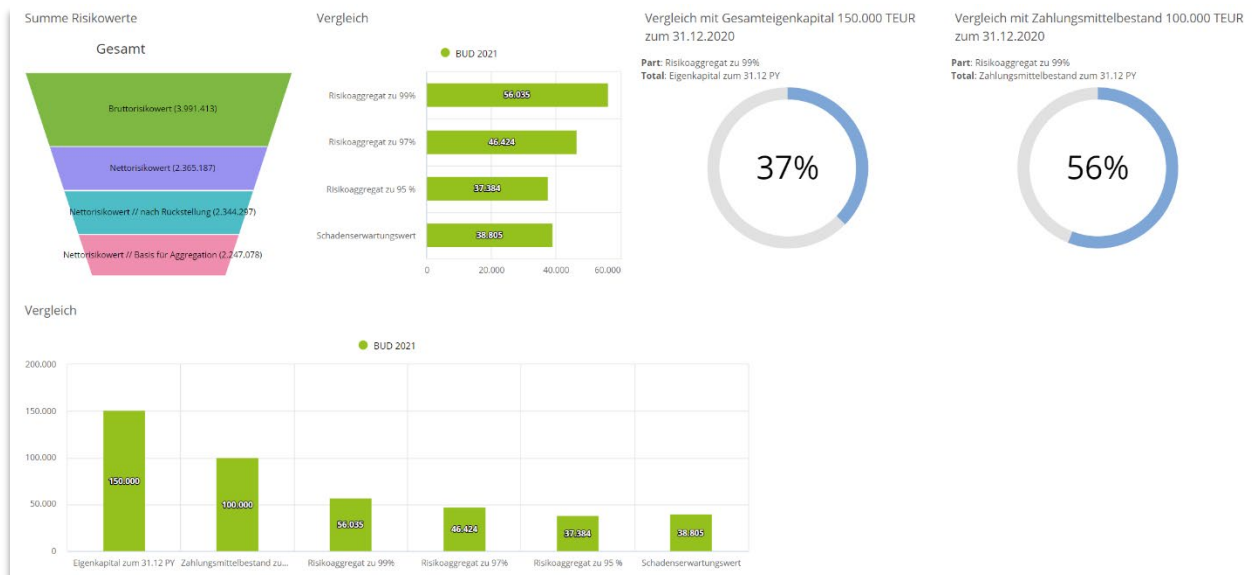


Abbildung 9: Risikoaggregation - Übersicht über Risikowerte und die Auswirkung auf die Liquidität

Abgerundet wird das smartPM Risikomanagement-System von einem **management-tauglichen Reporting-Dashboard**. Dieses garantiert allen Berichtsebenen (bspw. Gesellschaften, Divisionen, Risikomanagement, Vorstand, Aufsichtsrat) eine einheitliche Sicht auf die aktuelle Risikolage. Das Dashboard basiert auf **Risikokategorien**. Im Fokus der Betrachtung stehen vor allem die Veränderungen im Vergleich zur letzten Meldeperiode -> „**Wie hat sich die Risikosituation entwickelt?**“ (siehe Abbildung 10). Zudem behält der Verantwortliche den Überblick über alle Initiativen, die zur Zielerreichung (z.B. Chancen verwirklichen, Risiken abwenden) gestartet wurden.

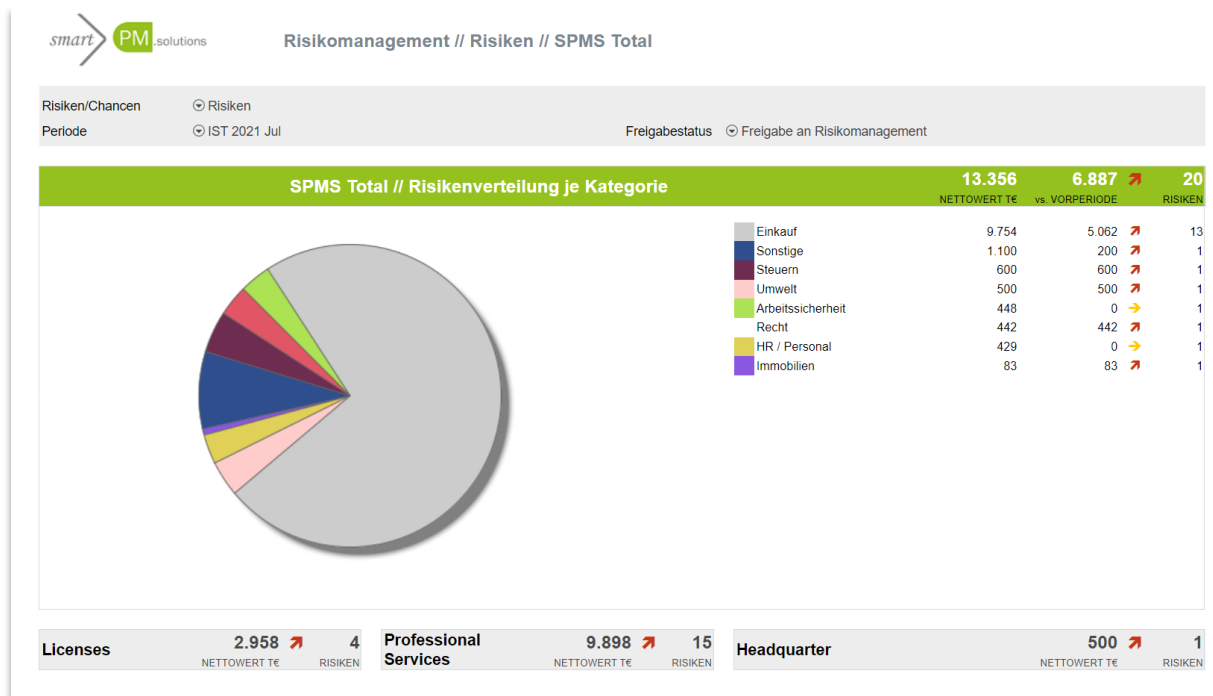


Abbildung 10: Risiko-Dashboard / Verteilung je Kategorie inkl. Nettowert und Vergleich zur Vorperiode

Risikomanagement // Details Risiken // Energy

Risiken/Chancen: ☐ Risiken
 Periode: ☐ IST 2021 Jul
 Division: ☐ Energy
 Freigabestatus: ☐ Freigabe an Fachabteilung
 Gesellschaft: ☐ SPMS Total
 Kategorie: ☐ Einkauf
 Risikostatus: ☐ Gesamt

Total									
Risiko	Kurzbezeichnung	Risikomelder	Kategorie	Nettowert T€	Veränderung Vorperiode T€	Eintrittswahrscheinl.	Veränderung Vorperiode	Status	Kommentar
R01764	Preissteigerungen in anderen Einkaufskategorien (Sammelrisiko)	Kajal Blake	Einkauf	1.953	1.371	↗	60,00%	0,00%	↗ Geändert
R01758	Drastische Preiserhöhung Seefracht-Container	Kajal Blake	Einkauf	1.309	109	↗	75,00%	0,00%	↗ Geändert
R01734	Higher freight costs // expected negative impact vs. Budget	Abdi Palacios	Einkauf	964	372	↗	75,00%	0,00%	↗ Geändert
R01760	Energiepreis-Risiko // nicht gesicherter "floating" Anteil	Kajal Blake	Einkauf	861	741	↗	75,00%	5,00%	↗ Geändert

Abbildung 11: Risiko-Dashboard - Details zu Einzelrisiken

Ein umfangreiches **Standard-Reporting auf aggregierter Ebene, mit Drill-Down Möglichkeit auf die Einzelrisiken** stellt eine gute Entscheidungsgrundlage für das Management dar (siehe Abbildung 12).

DETAILS AUSBLENDEN

smart PM solutions Risiko- und Chancen-Liste

Periode: ☐ IST 2021 Jul

Risiko/Chance: ☐ Risiko

Aktion: **Neue Risikomeldung**
Risiko-Aggregation
Risikofreigabe

// Durch Klicken auf die Überschriften kann die Sortierung geändert werden. In der hellblauen Zeile können Filter gesetzt werden.

Filter löschen **Spalten Ein-/Ausblenden**

Prevero ID:	Risiko aktualisiert	Risiko-Kurzbezeichnung	Risiko-Erfasser	Unternehmensbereich	Konzerngesellschaft	Risiko-Melder	Funktionsbereich
R01375	☒	Product Compliance in APAC	Adam O.	Energy	SPMS AG	Felicity Mata	Produktentwicklung
R01418	☒	Potentielle Prüfung Konformität von 4 Lieferungen in die USA in 2017	Adam O.	Energy	SPMS AG	Felicity Mata	Produktentwicklung

Netto-Risikowert	Eintrittswahrscheinlichkeit	Schadens-erwartungswert	Ampel (Gruppe)	Ampel (UB)	Ampel (Lokal)	Rückstellungs-betrag	Rückstellungs-bedarf geprüft	Kommentar	Seit	Freigabe Gesellschaft an UB	Risiko angenommen durch UB/ZB	Risiko abgelehnt durch UB/ZB	Risiko bearbeitet durch UB/ZB (Name)
38	50%	19	●	●	●		☒	17.08.2021: Announced penalty was invoiced to V&B (sum of 25T €) total. This risk report can be closed for the next period.	07.11.2018	☒	☒	☐	Adam O.
R01509	70	3%	2	●	●	●	☐	17.08.2021 - Risiko bleibt im System erhalten, da langfristig	19.12.2018	☒	☒	☐	Adam O.
R01634	448	45%	202	●	●	●	☒	Last year, 3 employees made redundant, we have considered the same risk for FY2020 so 45% of the total value. Up-Date 04/2021: There is only one case left for review. Thus, there are 8 confirmed cases and one under review. Overall, no increase in the number of cases and no new suspected cases.	07.04.2020	☒	☒	☐	Adam O.
R01654	30	90%	27	●	●	●	30	17.08.2021 - actual claim rate is 23% and still increasing. The exchange on-site for customers is ongoing. After Sales is involved and trained. New batch is monitored closely on a monthly basis.	20.03.2020	☒	☒	☐	Adam O.
429	50%	215	●	●	●	315	☒	Provision already accrued in FY19. Next step in the proceeding is May 2020. Will get then more information regarding risk evolution and see whether we need to complete the provision	07.04.2020	☒	☒	☐	Wagner Simon

Abbildung 12: Standard-Bericht mit Risiko-Nettowerten & Rückstellungen

Alternativ können die Risiken/Chancen eines Unternehmens in einer **Risk-Map** übersichtlich dargestellt werden. Dabei wird die Eintrittswahrscheinlichkeit des Risikos auf der x-Achse und die Risikoklasse auf der y-Achse abgebildet. Die Farben folgen dem Ampelprinzip und zeigen das jeweilige Risiko-Level und die Zahl der Einzelrisiken pro Feld der Matrix. Dies erleichtert die Priorisierung von Chancen und Risiken. Es ist auch möglich, diese Risk-Map nach geografischen Gebieten aufzuschlüsseln.



Abbildung 13: Risiko-Map mit Drill-Down auf Einzelrisiko-Ebene

Besonders hilfreich für das Management sind **Szenarien-Vergleiche**, die auf einen Blick die **Auswirkung aller Chancen, Risiken und Initiativen auf GuV, Bilanz sowie Cash-Flow** zeigen (siehe Abbildung 14). Auf Basis von best bis worst-case Szenarien können belastbare Entscheidungen getroffen werden und durch zusätzliche Ad-hoc Analysen unterstützt werden.

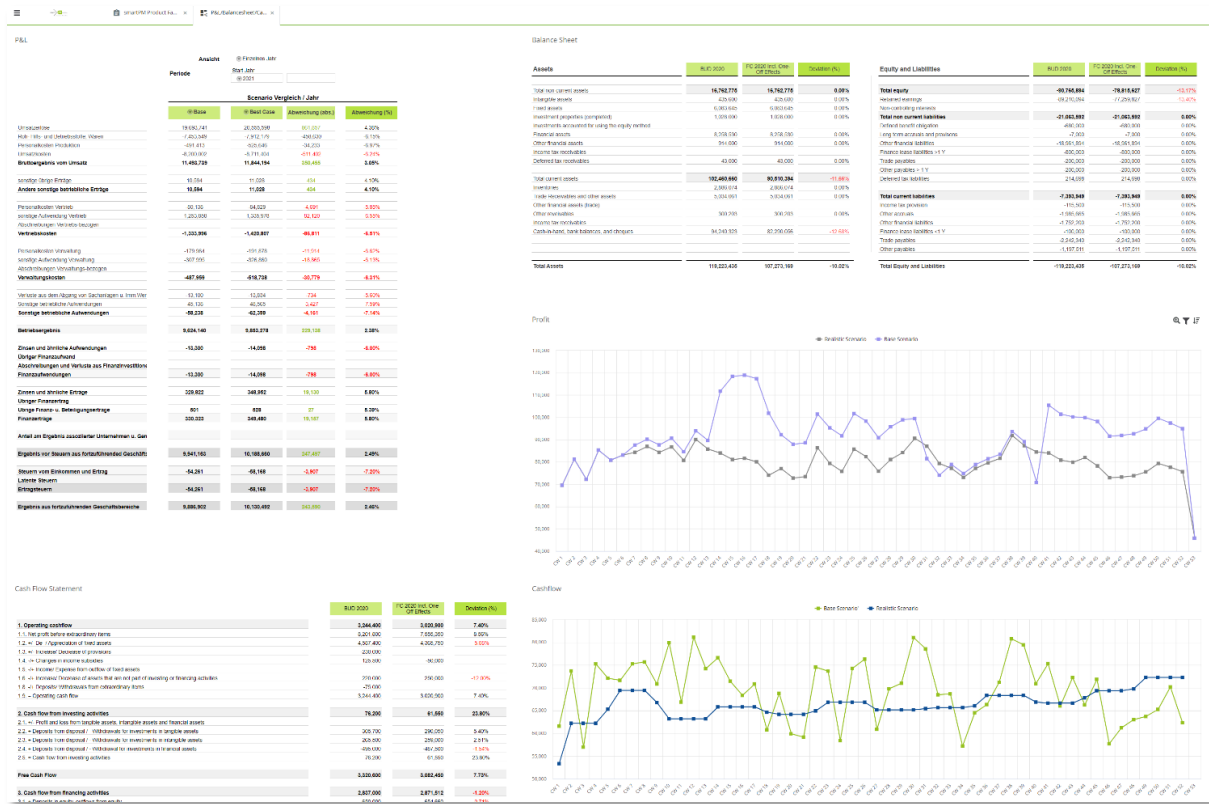


Abbildung 14: Szenarioanalyse - Einfluss auf GuV, Bilanz und Cashflow auf einen Blick

[Mehr zum Thema finden Sie auf der Risikomanagement und -controlling Wissensplattform >>](#)

III. Schlussfolgerungen und Management-Tipps

In der Praxis steigt die Nachfrage nach einem in die Unternehmensplanung integrierten, transparenten Risikomanagement-System. Häufig bestehen für Unternehmen gesetzliche Vorgaben, ihre Risikosituation systematisch zu beobachten und somit **Fehlentwicklungen in den Geschäftsprozessen frühzeitig zu erkennen, sie zu analysieren und zu bewerten**.

Das Risikomanagement-System von smartPM.solutions wurde auf Basis zahlreicher Praxisprojekte entwickelt und deckt alle gesetzlichen und Unternehmens-Anforderungen an ein professionelles Chancen- und Risikomanagement umfassend ab. Es integriert die Risiken- und Chancenmanagement in die komplette Unternehmenssteuerung und trägt somit zur Performancesteigerung und Erfüllung der strategischen Unternehmensziele bei.

Key Facts zum smartPM-Risikomanagement-System übersichtlich zusammengefasst:

Risiko- und Chancen Management mit *smartPM.solutions*

- ✓ smartPM-Risikomanagement-Workflow inkl. Rollen- und Berechtigungskonzept als Leitfaden im System
- ✓ Vereinfachung komplexer Prozesse und Nutzung integrierter Tools für Zusammenarbeit und Kommunikation (z. B. MS Teams & Planner, Outlook)
- ✓ 100% zuverlässige Daten in Echtzeit, alle Abteilungen nahtlos verbunden, automatisierte, standardisierte Prozesse
- ✓ Verwendung standardisierter, benutzerdefinierter Berichte und automatische Berichtsverteilung
- ✓ Identifikation von Risiken mit standardisierten, anpassbaren Checklisten, Matrizen, Analysen und Übersichten
- ✓ Aussagekräftige, szenariobasierte Vergleiche zur Simulation von Auswirkungen in der Gewinn- und Verlustrechnung, der Bilanz sowie im Cashflow
- ✓ Standardisierte Risikoerfassung inklusive Beschreibung
- ✓ Steigerung der Qualität der Entscheidungen und Performancesteigerung
- ✓ Zentrale Bewertungs- und Freigabeprozesse – je nach Unternehmensstruktur

Risiko- und Chancen Management mit *smartPM.solutions* (Fortsetzung)

- ✓ Risiken werden kontinuierlich überwacht, und übersichtlich visualisiert
- ✓ Dashboards Risikoübersicht, -impact, -verflechtung, -wert etc. für eine verlässliche Entscheidungsfindung, aggregiert und mit Drill-Down auf Einzelrisiko-Ebene
- ✓ Steigerung der Effizienz und Transparenz, folglich positiver Wertbeitrag zum Unternehmenserfolg
- ✓ Einfache und schnelle Implementierung, cloud-basiert oder on premise, Unterstützung aller Endgeräte
- ✓ Vordefinierte Lösungen, die flexibel anpassbar sind, sehr projekterfahrenes Beratungsteam inkl. Change Management

Alles zum Thema Risikocontrolling finden Sie [hier](#) auf unserer Webpage >>



Sprechen Sie mit einem unserer Experten für Risikomanagement und -controlling. Hier das [FACHGESPRÄCH vereinbaren >>](#)





Mehr zu weiteren smartPM Controllingmodellen erfahren Sie [hier >>](#)



Oder besuchen Sie unsere smartPM [WISSENSPLATTFORM](#) für Videos, Factsheets, Referenzen, Fallstudien, Webinare zu aktuellen Controllingthemen.